

Stellungnahme zum Antrag der Fraktion der SPD im Landtag Nordrhein-Westfalen „NRW braucht einen Masterplan zur Stärkung der Kindergesundheit!“

LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN 18. WAHLPERIODE
STELLUNGNAHME 18/554
Alle Abgeordneten

Im Namen des Jahrzehnts der Lunge, einem Zusammenschluss von Expert:innen aus Ärzt:innenschaft und Patient:innenvertretung, begrüßen wir den Antrag der SPD FRAKTION NRW für einen Masterplan für Kindergesundheit. Wie der Antrag korrekt erkennt, müssen jetzt die richtigen Weichen gestellt werden, um die Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen in der Zukunft sicherzustellen. Viele Erkrankungen, die unsere Kinder treffen, und die damit zum Teil einhergehenden seelischen Leiden könnten vermieden werden.

Der Masterplan Kindergesundheit geht auf eine Vielzahl von Problemstellen mit richtigen und wichtigen Maßnahmen ein. In unserer Rolle als Fachärzt:innen für Kinderpneumologie wollen wir den Fokus auf chronische Lungen- und Atemwegserkrankungen lenken, die bisher nur wenig im Masterplan berücksichtigt wurden.

Lungengesundheit beginnt bereits in der frühen Kindheit

Asthma ist mit rund 6,7 Millionen Diagnosen¹ (Stand 2019) die zahlenmäßig bedeutsamste Indikation unter den chronischen Lungenerkrankungen in Deutschland – betroffen ist etwa jeder zwölfte Mensch. Asthma tritt häufig bereits im Kindesalter auf und ist die häufigste chronische Atemwegserkrankung im Kindes- und Jugendalter². Nach aktuellen Zahlen des Weißbuch Lunge, das sich auf anonymisierte deutschlandweite Daten der BARMER Ersatzkasse stützt, leiden allein über eine Million Kinder und Jugendliche an Asthma (Stand 2019; Alter: 0-19 Jahre). Für die Altersgruppe der 10- bis 19-Jährigen beträgt die Diagnoseprävalenz rund 8,3%³. Tendenz steigend. Unserer Auffassung nach gibt es drei konkrete politische Handlungsebenen: 1.) Schutz vor Tabakexposition und Tabakrauch-Prävention; 2.) Systematische Allergiescreenings im Kindesalter; 3.) Aktionsplan Lunge.

Schutz vor Tabakexposition und Tabakrauch-Prävention

Raucher:innen gefährden sich und Menschen in ihrem Umfeld und erhöhen das Risiko, an chronischen Lungen- und Atemwegserkrankungen zu erkranken. Der Nichtraucherchutz muss etwa durch ein Rauchverbot im eigenen Fahrzeug bei Anwesenheit von Schwangeren und/oder Kindern gestärkt werden.

Wir fordern eine Initiative „Deutschland rauchfrei 2030“, die das Ziel verfolgt, den Anteil der Raucher:innen von aktuell 23,8 Prozent auf unter 10 Prozent zu senken⁴ (Vorbild: Neuseelands „[Smokefree Aotearoa 2025](#)“). Dafür muss der Zugang zu Nikotinprodukten weiter reglementiert und eingeschränkt werden. Als Vorbild kann zum Beispiel die Initiative „Klasse 2000“ dienen. Gleiches gilt für die Werbung für Tabakprodukte. Außerdem muss die Entwöhnung besser gefördert werden. Dazu gehören die finanzielle Unterstützung ambulanter Entwöhnungsprogramme als auch die bessere Verfügbarkeit von Medikamenten zur Rauchentwöhnung.

Systematische Allergiescreenings im Kindesalter

Eine der Hauptursachen von Asthma sind Allergien. Dementsprechend muss die bedeutende Rolle der Allergologie in der Prävention berücksichtigt werden, denn frühzeitig erkannt bestehen für die

¹ https://pneumologie.de/storage/app/media/uploaded-files/20230320_Wei%C3%9Fbuch_Lunge_2023.pdf

² https://www.gpau.de/fileadmin/user_upload/GPA/dateien_indiziert/Elternratgeber/EKI_Asthma_1.pdf

³ https://pneumologie.de/storage/app/media/uploaded-files/20230320_Wei%C3%9Fbuch_Lunge_2023.pdf

⁴ <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/r/rauchen.html#:~:text=In%20Deutschland%20rauchen%20insgesamt%202023,in%20der%20Raucherquote%20zu%20beobachten>

Entwicklung oder aber für die Verschlechterung bestimmter allergischer Erkrankungen bereits jetzt Präventionsoptionen. Durch die Einführung von verpflichtenden Allergiescreenings in die Vorsorgeuntersuchungen könnten Kinder und Jugendliche mit Asthmarisiko frühzeitig erkannt und behandelt werden. Eine finanzielle Förderung von Programmen für Kinder und Jugendliche ist Voraussetzung, um langfristig die Zahl der Menschen mit chronischen Lungen- und Atemwegserkrankungen zu senken.

Aktionsplan Lunge

Im Gegensatz zu Krebs oder Diabetes gibt es keine politische Initiative, die sich dezidiert den Volkskrankheiten der Lunge annimmt. Dies ist angesichts der sehr hohen Fallzahlen und der Vermeidbarkeit vieler Lungen- und Atemwegserkrankungen folgenschwer. Steigende Prävalenzen und verspätete Diagnosen belasten das ohnehin schon strapazierte Gesundheitssystem. Kinder und Jugendliche sind die Leidtragenden, denn chronische Erkrankungen begleiten sie ein Leben lang und führen oftmals zu Folgeerkrankungen wie Adipositas. Das ist nicht hinnehmbar. Um den Bereich Lunge systematisch und nachhaltig zu adressieren, plädieren wir für ein Maßnahmenpaket, das sich chronischen Lungen- und Atemwegserkrankungen dezidiert widmet – idealerweise auf Landes- und Bundesebene.

Die individuelle und gesellschaftliche Belastung durch Lungen- und Atemwegserkrankungen muss politisch priorisiert werden:

- In Deutschland sind über 14 Mio. Menschen von chronischen Lungen- und Atemwegserkrankungen betroffen, davon rund eine Million Kinder (Stand 2019).
- Die Volkskrankheiten der Lunge machen die dritthäufigste Todesursache in Deutschland aus, obwohl sich viele Erkrankungen durch Prävention, Früherkennung und Therapie verhindern lassen.
- COVID-19 und erhöhte Infektionswellen akuter Atemwegserkrankungen bei Kindern und Jugendlichen sowie die daraus resultierende Überlastung der stationären und niedergelassenen Versorgung im vergangenen Winter verdeutlichen den Handlungsdruck.

Gezeichnet

Prof. Dr. Monika Gappa, Chefärztin der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Fachärztin für Kinderheilkunde mit dem Schwerpunkt Neonatologie und den Zusatzbezeichnungen Allergologie sowie Kinderpneumologie, Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf

Prof. Dr. Christian Vogelberg, Leiter des Fachbereichs Kinderpneumologie, Allergologie an der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus in Dresden

In Vertretung des Jahrzehnts der Lunge

Über das Jahrzehnt der Lunge

Um den über 14 Millionen chronisch Lungen- und Atemwegserkrankten in Deutschland mehr politische Präsenz zu verleihen und langfristig zu einer verbesserten Versorgung in Deutschland beizutragen, haben sich Expert:innen aus Ärzteschaft und Patient:innenvertretung unter dem Dach des „Jahrzehnt der Lunge“ zusammengetan. Das Jahrzehnt der Lunge wird freundlich unterstützt von AstraZeneca und Sanofi.

**JAHR-
ZEHNT
DER
LUNGE**